

Bericht aus der Sitzung des Mutlanger Gemeinderats vom 9. Juli 2019

Feststellung über das Vorliegen evtl. Hinderungsgründe für den Eintritt in den Gemeinderat bei neu gewählten Mitgliedern

Am 26. Mai 2019 fand die Wahl des Gemeinderats statt. Gemäß § 29 Abs. 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der Gemeinderat nach regelmäßigen Wahlen vor Einberufung der ersten Sitzung des neuen Gemeinderats festzustellen, ob bei den gewählten Personen ein Hinderungsgrund nach § 29 Abs. 1-2 GemO gegeben ist.

Da bei keinem gewählten Mitglied Hinderungsgründe ersichtlich sind, empfiehlt sie dem Gremium, dies ebenfalls so festzustellen.

Beschluss

Das Gremium stellt einstimmig fest, dass bei keiner der am 26. Mai 2019 in den Gemeinderat gewählten Personen ein Hinderungsgrund nach § 29 Gemeindeordnung vorliegt.

Bürgermeisterin Eßwein informiert, dass sich Herr Gemeinderat Pfitzer dazu entschieden hat, künftig nicht mehr der UWL anzugehören.

Ehrung des Gemeindetags Baden-Württemberg für langjährige Gemeinderatstätigkeit

Gemäß der Ehrungsrichtlinien können Kommunalpolitiker der Mitgliedsgemeinden des Gemeindetags für eine kommunalpolitische Tätigkeit mit einer Dauer von 10, 20, 25, 30 oder 40 Jahren geehrt werden. Von den Gemeinderatsmitgliedern des bisherigen Gemeinderats kommen folgende vier Personen für eine Ehrung in Frage. Diese wurden dem Gemeindetag Baden-Württemberg für eine Ehrung in der Gemeinderatssitzung am 09. Juli 2019 vorgeschlagen:

Rosemarie Gaiser für 10 Jahre, Alfred Hofelich für 10 Jahre, Thomas Hartmann für 20 Jahre, Frieder Steinhilber für 25 Jahre.

Feierlich wurden Ehrennadel, Ehrenstele sowie eine Ehrenurkunde des Gemeindetags den oben genannten Gemeinderatsmitgliedern überreicht.

Bürgermeisterin Eßwein bedankt sich für die langjährige Tätigkeit sowie für die offene und konstruktive Zusammenarbeit.

Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

Nach der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 umfasst der Gemeinderat Mutlangen weiterhin 18 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Neun Gemeinderätinnen und Gemeinderäte haben sich nicht mehr zur Wahl gestellt und scheiden deswegen aus dem Gremium aus.

Werner Kurz, Thomas Hartmann, Silvia Hieber, Ilse Staller, Alfred Hofelich, Karlheinz Eller, Frieder Steinhilber, Dr. Matthias Kemmer und Armin Stütz.

Amtseinsetzung und Verpflichtung der am 26. Mai in den Gemeinderat gewählten Personen

Bei der Wahl des Gemeinderats am 26. Mai 2019 wurden folgende 18 Personen in den Gemeinderat gewählt:

Unabhängige Wählerliste (UWL): Harald Pfitzer, Melanie Kaim, Matthias Wieland, Alexander Dauser, Klaus Vogel, Sebastian Weiler und Martin Schurr.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Felix Fauser, Julia Windschüttl, Inge März und Benedikt Podhorny

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):

Rosemarie Gaiser, Ulrich Schuler, Elias Hinderberger und Birgitta Kleinschmidt

Christliche demokratische Union (CDU):

Dr. Jens Mayer, Monika Offenloch und Bettina Mayer

Nach jeder regelmäßigen Gemeinderatswahl sind die anlässlich der Wahl gewählten Personen in der ersten Sitzung des Gemeinderats auf die gewissenhafte und unparteiische Wahrnehmung ihres Amtes zu verpflichten. Bürgermeisterin Eßwein spricht gemeinsam mit allen Mitgliedern folgende Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern“.

Im Anschluss bekräftigt Bürgermeisterin Eßwein diese Verpflichtung durch Handschlag und überreicht den neuen Gemeinderäten eine Urkunde.

Sie bedankt sich für die Bereitschaft und das Engagement, als Mitglied des Gemeinderats in der Kommunalpolitik mitzuwirken und hierdurch die Gemeinde mitzugestalten. Sie sichert den Räten ein stets offenes Ohr zu und wünscht sich eine konstruktive und offene Zusammenarbeit.

Besetzung der Ausschüsse - Entsendung von Vertretern in Gremien

Bürgermeisterin Eßwein führt ins Thema ein und erläutert, dass die Fraktionen bereits in der Vorbereitung zur konstituierenden Sitzung des Gemeinderats gebeten wurden, die künftigen Besetzungen/Entsendungen innerhalb ihrer Fraktionen zu besprechen. Die Verteilung der Sitze in den jeweiligen Ausschüssen erfolgt in Anlehnung an das Ergebnis der Gemeinderatswahl.

Verbandsversammlung GVV: 3 Sitze

UWL: M. Kaim (K. Vogel)

Bündnis 90/ Die Grünen: F. Fauser (J. Windschüttl)

SPD, CDU: R. Gaiser (Dr. J. Mayer)

Zweckverband Mutlanger Wassergruppe: 7 Sitze

UWL: M. Wieland (S. Weiler), M. Schurr (K. Vogel)

Bündnis 90/ Die Grünen: I. März (J. Windschüttl), F. Fauser (B. Podhorny)

SPD: B. Kleinschmidt (R. Gaiser), U. Schuler (E. Hinderberger)

CDU: Dr. J. Mayer (M. Offenloch)

Betreuungsausschuss Kindergarten: 4 Sitze

UWL: A. Dauser (M. Schurr)

Bündnis 90/ Die Grünen: J. Windschüttl (B. Podhorny)

SPD: R. Gaiser (B. Kleinschmidt)

CDU: B. Mayer (M. Offenloch)

Bildungsausschuss: 4 Sitze

UWL: S. Weiler (M. Wieland)

Bündnis 90/ Die Grünen: J. Windschüttl (B. Podhorny)

SPD: R. Gaiser (E. Hinderberger)

CDU: M.Offenloch (B. Mayer)

Stiftungsrat „Mutlanger Bürgerstiftung“: 4 Sitze

UWL: A. Dauser (K. Vogel)

Bündnis 90/ Die Grünen: F. Fauser (I. März)

SPD: E. Hinderberger (U. Schuler)

CDU: B. Mayer (M. Offenloch)

Gemeinderat Dr. Mayer führt aus, dass die Fraktionen SPD, Bündnis 90/ Die Grünen sowie die CDU die Bildung zweier beschließender Ausschüsse beantragen. Gebildet werden soll ein Verwaltungsausschuss sowie ein Bauausschuss. Er begründet den Antrag damit, dass eine umfassende und angemessene Auseinandersetzung mit Baugesuchen und Personal-sowie Organisationsangelegenheiten aufgrund der Komplexität im Rahmen der Gemeinderatssitzung oftmals nicht ausreichend möglich ist.

Bürgermeisterin Eßwein erläutert, dass das Bilden beschließender Ausschüsse eine Änderung der Hauptsatzung nach sich zieht.

Gemeinderätin Kaim spricht sich gegen beschließende Ausschüsse aus. Ihrer Ansicht nach würden hierdurch zwei Klassen an Gemeinderäten entstehen. Da alle Gemeinderatsmitglieder durch die Bürgerschaft gewählt wurden, um diese zu vertreten, kann sie die Bildung dieser Ausschüsse nicht befürworten. Sie sieht darin weder eine Qualitätssteigerung noch eine Zeitersparnis.

Gemeinderat Dr. Mayer entgegnet, dass im Rahmen der Sitzanzahl grundsätzlich jedes Mitglied dem Ausschuss beitreten kann. Die personelle Besetzung können die Fraktionen intern selbst entscheiden. Die Bildung eines Bauausschusses stellt für ihn keine Herabwürdigung des Gremiums dar, sondern eine Steigerung der Qualität. Entscheidungen werden nicht voreilig unter Zeitdruck getroffen. Zusätzlich kann der Sachverstand im Gremium gebündelt werden.

Gemeinderätin Gaiser befürwortet die Beantragung des beschließenden Bauausschusses. Sie weist jedoch darauf hin, dass größere Bauvorhaben jederzeit zur Entscheidung ans Gesamtgremium übertragen werden können.

Gemeinderat Fauser befürwortet das Vorhaben ebenfalls, da er ebenfalls eine Steigerung in der Qualität der Entscheidungen sieht.

Gemeinderätin Kaim schlägt aufgrund der neuen Zusammensetzung des Gremiums vor, dass man zunächst noch ein paar Monaten warten und das Thema dann erneut thematisieren soll.

Bürgermeisterin Eßwein nimmt den Vorschlag gerne auf und erläutert, dass ein heutiger Beschluss nur die Beauftragung an die Verwaltung sein kann, sich mit dem Thema auseinander zu setzen und Vorschläge zur Umsetzung aufzeigen soll. Im Nachgang muss dann in einer erneuten Sitzung die Hauptsatzung entsprechend geändert werden.

Gemeinderat Weiler weist darauf hin, dass vorab genau definiert werden muss, welche Aufgabengebiete dem Ausschuss übertragen werden.

Gemeinderat Pfitzer befürwortet die Vorgehensweise, dass die Verwaltung nun für eine der kommenden Sitzungen einen Vorschlag ausarbeitet und dem Gremium zur Diskussion vorstellt.

Beschluss

Das Gremium beschließt bei fünf Gegenstimmen und einer Enthaltung, die Verwaltung mit der Ausarbeitung von Vorschlägen zur Bildung beschließender Ausschüsse zu beauftragen.

Wahl der künftigen Stellvertreter/innen der Bürgermeisterin

Die Gemeindeordnung für Baden-Württemberg regelt in § 48 die Bestellung des oder der Stellvertreter des Bürgermeisters. Demnach werden diese aus der Mitte des Gemeinderats bestimmt. Bürgermeisterin Eßwein ergänzt, dass laut Hauptsatzung drei Stellvertreter/innen zu wählen sind und übergibt das Wort an das Gremium.

Gemeinderätin Offenloch spricht sich für die Wahl von vier Stellvertretern aus und schlägt vor, die Reihenfolge der Stellvertreter/innen nach der Anzahl der Stimmen zu wählen. Sie begründet den Vorschlag damit, dass dies dem Bürgerwille entspricht.

Gemeinderat Schurr weist darauf hin, dass die UWL insgesamt die meisten Stimmen und Sitze hat.

Gemeinderätin Kaim bekräftigt dies und verweist auf die Parlamente im Land und im Bund, bei denen ebenfalls die stärkste Fraktion den Vorsitz hat und nicht der Gewählte mit den meisten Stimmen.

Gemeinderätin Offenloch merkt an, dass die Wahlen auf Landes- und Bundesebene Mehrheitswahlen sind; die Kommunalwahlen hingegen Persönlichkeitswahlen. Zudem spricht sie sich für eine geheime Abstimmung bezüglich des Wahlverfahrens aus.

Beschluss

Das Gremium stimmt bei sechs Gegenstimmen für die Berücksichtigung der Stimmen, die pro Person abgegeben wurden und nicht für die jeweiligen Wahlvorschläge insgesamt.

Bürgermeisterin Eßwein stellt fest, dass somit Rosemarie Gaiser bei der Wahl die meisten Stimmen erhalten hat und bittet um weitere Wahlvorschläge.

Gemeinderätin Kaim möchte sich ebenfalls zur Wahl aufstellen lassen.

Beschluss

Mit 13 Stimmen zu sechs Stimmen wird GRin Gaiser zur ersten Stellvertreterin der Bürgermeisterin gewählt.

Gemeinderat Wieland fragt, ob in der Folge die Regelung der Hauptsatzung mit drei Stellvertretern gilt oder der Antrag von Frau Gemeinderätin Offenloch mit vier Stellvertretern.

Beschluss

Das Gremium stimmt einstimmig dafür, vier Stellvertreter zu wählen.

Beschluss

Mit 2540 Stimmen weist Gemeinderat Fauser die zweithöchste Stimmenanzahl auf. Da sich kein weiteres Gemeinderatsmitglied zur Wahl stellen möchte, wird er mit 15 Stimmen zum zweiten Stellvertreter der Bürgermeisterin gewählt.

Mit 2265 Stimmen weist Gemeinderat Dr. Mayer die dritthöchste Stimmenanzahl auf und wird mit 13 Stimmen zum dritten Stellvertreter der Bürgermeisterin gewählt.

Mit 2230 Stimmen weist Gemeinderätin Windschüttl die vierthöchste Stimmenanzahl auf. Da Gemeinderat Fauser als Mitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bereits den Posten als zweiter Stellvertreter innehat, beschließt die Fraktion, das Amt des vierten Stellvertreters an die Person mit der fünfthöchsten Stimmenanzahl abzugeben. Mit 2202 Stimmen ist dies Gemeinderat Pfitzer, welcher mit 10 Stimmen zum vierten Stellvertreter der Bürgermeisterin gewählt wird.

Sanierung und Erweiterung der Kläranlage - Vergabe Lieferung und Einbau einer neue Rechenanlage

Herr Grahn führt durch einen Sachvortrag in das Thema ein und veranschaulicht die Funktionsweise einer Rechenanlage.

Die Erneuerung der Rechenanlage stellt ein wichtiger Baustein in der umfassenden Sanierung und Erweiterung der Kläranlage in Mutlangen dar. Beim damaligen Umbau hat sich die Gemeinde bewusst für eine Kompaktrechenanlage entschieden. Grund hierfür waren die kleinen Abmessungen einer solchen Anlage, welche große Vorteile in der Raumökonomie des Rechengebäudes haben. Gemeinderätin Kaim erkundigt sich, ob der Preis der Kostenberechnung entspricht.

Herrn Grahn antwortet, dass der Angebotspreis mit der Kostenberechnung übereinstimmt.

Beschluss

Das Gremium beschließt einstimmig, die Leistungen an die Firma Huber SE, Industriepark Erasbach A1, 92334 Berching zu einem Angebotspreis in Höhe von 81.967,20 € brutto vergeben.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Bürgermeisterin Eßwein gibt folgende Termine bekannt:

- Am **Donnerstag, den 18.07.** findet im Mutlanger Forum ein Workshop zum Thema Mobilität am Schulcampus statt. Dieser wurde im Rahmen der Quartiersentwicklung Schulzentrum Mutlangen entwickelt. Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Workshops nicht der Verkehr in Mutlangen im Allgemeinen thematisiert wird, sondern der Verkehr im Bereich des Schulzentrums.

- Am **Samstag, den 20.07.19** und **Sonntag, den 21.07.19** findet der zweite Mutlanger Street Food Markt auf dem Lammplatz statt.
- Am **Sonntag, den 21.07.19** veranstaltet die Raiffeisenbank Mutlangen einen Tag der offenen Tür anlässlich ihres 125-jährigen Jubiläums

Anfragen der Mitglieder des Gemeinderats

Es wurden keine Anfragen gestellt.